



# **Erfolgreiche Kinder**

## **Warum ein entspannterer**

### **Erziehungsstil lebensstüchtig macht**

**Referat am Themenabend 2019, Kaleidos, 12.09.2019**

**Prof. Dr. Margrit Stamm**

**Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education  
Professorin em. an der Universität Fribourg-CH**



# Ausgangslage

- Hohe gesellschaftliche Erwartungen («verantwortete Elternschaft»; «Kindswohl»), grosse Verunsicherungen.
  - Das Gymnasium als Wettbewerbsvorteil.
  - Fundamentalkritik an Eltern in Medien und von der Bildungspolitik.
  - Vorherrschender «Elterndeterminismus»: Kausale Verknüpfung der Fähigkeiten des Kindes mit den Fähigkeiten der Eltern.
- Probleme des Kindes = Schuld der Eltern
  - Gute Entwicklung des Kindes = Verdienst der Eltern



# Ein paar Fakten



**Förder-  
erziehung**



**Das  
optimierte  
Kind**

**Über-  
behütende  
Erziehung**



**Das  
abhängige  
Kind**



- Bildung als beherrschendes Thema des Familienlebens; Eltern-Kind-Beziehung als «schulische Förderbeziehung».
- Der akademische Weg gilt als der beste. Doch 10% mit Matura beginnen kein Universitätsstudium, 25% verlassen die Universität ohne Abschluss und 10% mit einem Universitätsabschluss finden keine dauerhafte oder ausbildungsangemessene Stelle.
- «Spätzünder» und solche mit «goldenen Händen»: Die Schweiz hat eines der durchlässigsten Bildungssysteme überhaupt.
- **Was wünschen Sie sich für Ihr Kind, wenn es 25 Jahre alt ist? Was braucht es, um ein bedeutungsvolles und erfülltes Leben führen zu können?**



# **Erfolgreiche Kinder und ihre Eltern**

## **Fünf Lebenskompetenzen und vier Strategien**



## Selbsthilfe

Ich kann etwas selbst bewältigen – anstatt meine Mama oder mein Papa.

## Arbeitshaltung

Ich bleibe dran – anstatt: Ich gebe auf.

## Enthusiasmus

Das interessiert mich und das will ich tun – anstatt: Meine Eltern wissen, was für mich das Beste ist.

## Frustrationstoleranz

Ich kann mit Niederlagen umgehen – anstatt: Misserfolge entmutigen mich.

## Durchsetzungsfähigkeit

Ich kann meine Stärken zeigen und sie verfolgen – anstatt: Meine Eltern tun dies für mich.



# Was heisst das für Sie als Eltern?

- **Mit dem eigenen Stress umgehen**

Persönlicher Stress führt zu mehr Elternkontrolle und zu weniger Vertrauen ins Kind. Das spürt es und reagiert mit Ängsten/Selbstzweifeln. Zeitinseln planen!

- **Signale persönlichen Überengagements erkennen**

z.B.: Wenn Sie Probleme des Kindes selbst lösen; seine Noten als eigene Leistung betrachten; gereizt sind, wenn es um Leistung und Noten geht.

- **Den Fokus auf den Lernprozess setzen**

Nicht (nur) auf Noten setzen, sondern v.a. auf die Freude am Lernprozess (Fehler erlauben).

- **Dem Kind Verantwortung übertragen**

Die Noten sind nicht das Ergebnis von Elternkompetenz: Wege zur kindlichen Autonomie und Verantwortungsübernahme suchen.



# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[www.margritstamm.ch](http://www.margritstamm.ch)

Dossiers: -> Forschung -> Publikationen -> Dossiers

## Ich will – und zwar jetzt!

Mangelnde emotionale Kompetenzen im  
Vorschulalter und ihre Folgen

Dossier 16/3

Prof. Dr. Margrit Stamm

Margrit Stamm

PIPER

## Lasst die Kinder los

Warum  
entspannte Erziehung  
lebenstüchtig macht

